

DEZEMBER 2024 | JANUAR 2025

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM



Foto: ken142857 @ pixabay

„AUSWENDIG – INNWENDIG“

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend zieh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

Das war eines der Gedichte, die ich früher
auswendig lernen musste zum
Weihnachtsfest. Ohne Gedicht gab es
keine Geschenke.

Da steh ich nun als kleines Kind. Meine
Eltern suchten mit mir weihnachtliche
Gedichte aus einem Gedichtband heraus.
Und hatten wir eines gefunden, dann ging
es an das doofe auswendig Lernen.
Tagein, tagaus immer wieder. Zeile für
Zeile, Vers für Vers, Strophe für Strophe
wurde in den Wochen vor dem Heiligen
Abend das Gedicht gelernt.
Auswendig lernen lag mir dabei noch nie
und richtig Spaß gemacht hatte es mir
auch nicht. Aber ich bin heute noch
überrascht, welche Gedichte noch in
meinen hintersten Hirnkammern
schlummern.

Und dann kam der lang ersehnte Tag. Noch
heute kann ich meine Aufregung spüren,
wie ich dort vor dem Christbaum stehe
und allen Mut und grauen Zellen
zusammennehmen, um das auswendig
gelernte Gedicht fehlerfrei wiederzugeben.
Erst heute sehe ich in meinen
Erinnerungen, wie meine Mutter immer
still und leise mitsprach.
Naja, und wenn dann doch in dem einen
oder anderen Jahr ein Fehler passierte,
dann bekam ich die Möglichkeit entweder
ihn zu verbessern, oder es wurde einfach
darüber hinweggesehen.

Etwas so lange auswendig lernen, bis man
es verinnerlicht hat. So lange lesen,
betrachten, begutachten bis man den Text,
das Bild, den Moment fest ins Herz
geschlossen hat. So fest, dass es einen ein
Leben lang begleitet. So erging es
vielleicht auch den Hirten an der Krippe.
Sie betrachten das neugeborene
Christuskind so lange, bis sie es ganz und
gar in ihr Herz schlossen. Immer und
immer wieder schauen sie in die Krippe.
Begeistert, berührt, selig.
Und als sie den Ort verließen, da nahmen
sie dieses Bild nicht nur in Gedanken
sondern im Herzen mit. Es wurde ihnen zu
einem Herzensbild, das sie immer wieder
an diesen großen Tag erinnerte auf ihren
Wegen und in ihren Nächten: Einsam, auf
weiter Flur, nur mit ihren Schafen.

Und auch heute, wenn ich mich zu einem
winterlichen Spaziergang aufmache, dann
spüre ich ein winterlich-weihnachtliches
Gefühl und diese Zeilen des Gedichtes
kommen mir in den Sinn. Ich erkenne, wie
diese Zeilen und meine Winterwahr-
nehmung eins werden. Das, was ich einmal
aufgenommen habe, von dem zehre und
an dem freue ich mich jetzt noch.

Und so grüße ich Sie mit den letzten
Zeilen des Gedichtes „Weihnachten“ von
Joseph von Eichendorf.

Ihr Pfarrer Tobias Wölfel.

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit.

Unsere Kirchengemeinde hat gewählt und unsere gewählten haben berufen. Somit ist der Kirchenvorstand für die Amtszeit 2024–2030 vollzählig und nimmt die Arbeit auf.

In der Kirchengemeinde waren zum Stichtag 1778 Menschen wahlberechtigt. **413 Menschen** machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch, das ist eine Beteiligung von **23,3%**. Davon nutzten 90,7% die Möglichkeit der allgemeinen Briefwahl.

Herzlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler, sowie alle Kandidierenden und helfenden Hände des Vertrauensausschusses und Kirchenvorstands, sowie allen Wahlhelfern.

Neben den acht direkt gewählten Mitgliedern hat der neue Kirchenvorstand Alexander Schraud und Ines Wallinger berufen. Der neue Kirchenvorstand wird am 1. Dezember im Gottesdienst eingeführt.



Wolfgang Böhm
81, Dornthal, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Kathleen Fritz
68, Kaufhof, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Anke Grimm
44, Kornenters, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Tobias Metz
39, 02 Schwabmüden, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Jonathan Peter
36, Lankens, Schwabheim

Stimm für Kirche


Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Britta Ritter
67, Oberweier, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Alexander Schraud
46, Kornenters, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Bernd Schubert
59, Jünger, Schwabheim, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Petra Stock
41, Gumbach, Schwabheim, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030



Ines Wallinger
51, Birkengrund, Schwabheim

Stimm für Kirche

Dein Kirchenvorstand
2024 - 2030

Ergänzung zur Ausgabe Oktober–November 2024

Natürlich gilt mein Dank auch **Bernd Schubert** für sein großes Engagement vor allem im KiTa-Trägerverbund für unsere Kirchengemeinde. Lieber Bernd, verzeihe mir bitte den Fauxpas. Herzlich Tobias

Aktuelle Information zur Ausgabe Oktober–November 2024:

Der gemeinsame Gemeindebote der Pfarrei verzögert sich aus organisatorischen Gründen. Bitte haben Sie Verständnis hierfür. Auf unserer Homepage halten wir sie auf dem Laufenden.

WAS THEOLOGEN SAGEN

Ab den 15. Januar beschäftigt sich der Literaturkreis mit dem Buch:

Wer's glaubt wird selig – Ein Glaubensgespräche zwischen Vater und Sohn.

Von Heinrich Bedford-Strohm (Autor) und Jonas Bedford-Strohm

Die Abende finden im Goldenen Lamm statt und beginnen um 19:30 Uhr.

ADVENTSANDACHT



Am 10. Dezember laden wir um 19 Uhr zu einer Adventsandacht in St. Hedwig ein.



SENIORENADVENT

Am 19. Dezember findet unsere traditionelle Adventsfeier der Senioren statt. Herzliche Einladung von 14 bis 17 Uhr in die Räume des Goldenen Lamms. Das Team freut sich auf einen besinnlichen Nachmittag. (hs)



TAIZÈ-ANDACHT
zur Gebetswoche zur
Einheit der Christen

Pfarrvikar Schimmer und Pfarrer Wölfel laden am 17. Januar um 19 Uhr zur Gebetswoche zur Einheit der Christen in die Auferstehungskirche ein.

Am 25. Januar um 19 Uhr feiern wir wieder einen Abendgottesdienst unter dem Titel

SEGENSreich.

Dieser Abendgottesdienst will uns auf das Jahr 2025 einstimmen und Gottes Segen spürbar machen. In diesem Gottesdienst gibt es auch wieder die Möglichkeit sich für das kommende Jahr persönlich segnen zu lassen.

Eröffnung:

Komm Gott, komm in unsere Welt.
Komm Gott, komm in unser Haus.
Komm Gott, nimm Wohnung in unserem Herz.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Guter Gott,
an diesem Heiligen Abend möchte ich still werden um dem Ruf der Engel zu folgen, die den Hirten die Frohe Botschaft verkünden: Ja mir ist heute der Heiland geboren, der Christus heißt und in Betlehem in einer Krippe liegt. Mein Herz will ich für ihn öffnen.

Lesung (Jesaja, Kapitel 9, 1-6*):

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Impuls:

Im Zeltlager gehen die Kinder mit ihren Betreuern auf Nachtwanderung. Ganz aufgeregt, was wohl passieren wird, leuchten sie mit ihren Taschenlampen über Feld und Wiese, zwischen Bäume, Sträucher und Büsche. Sie sehen nur das, was in ihrem Lichtkegel aufleuchtet. Alles andere um sie herum ist stockfinstere Nacht. Ihre Augen

sind an das Licht der Taschenlampen gewöhnt. Ein Blick außerhalb des Lichtkegels lässt nur Dunkelheit sehen. Den Betreuern ist es zu viel. Sie fordern die Kinder auf, ihre Taschenlampen auszumachen und in der Tasche zu verstauen. Angst ergreift die Kinder. Jetzt ohne Licht in der größten Finsternis sein? Unvorstellbar. Schließlich geben sie doch dem energischen Druck der Betreuer nach und schalten alle Lampen aus. Stockfinster ist es – anfangs. Eulen heulen in der Ferne. Rascheln der Blätter und Quicken der Fledermäuse hören sie. Doch dann geschieht das Wunder der Nacht. Um sie herum beginnen sie die Umrisse der Bäume, Büsche und Sträucher zu erkennen. Über ihnen breitet sich das Firmament aus voll mit Sternen. Nichts ist mehr finster und der Mond scheint mit hellem Licht auf sie herunter. Ein Staunen geht durch die Gruppe der Kinder. So schön.

Johannes vom Kreuz verfasste 1568 ein Gedicht zu dieser Erfahrung. Er nannte es „Die dunkle Nacht der Seele“. Hier ein kleiner Auszug:

Meine Seele hat all meine Kraft / in seinen
In einer dunklen Nacht / voller Sehnsucht in
Liebe entflammt / oh glückliches Geschehen!
/ entkam ich unerkant / als mein
Haus schon stille lag. / Nimm doch endlich
hinweg meine Angst, / Denn niemand sonst
kann sie mir nehmen. / Meine Augen möch-
ten dich gerne schauen, / Denn du machst
sie hell und sehend, / Und nur für dich al-
lein sollen sie leuchten.

Amen



Lied:

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

Kehrvers

Weil Gott in tiefs-ter Nacht er-schie-nen, kann uns-re

Strophen

Nacht nicht trau-rig sein! 1. Der im-mer schon uns na-he
 war, stellt sich als Mensch den Men-schen dar.

2. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! /
 Bist du der eignen Rätsel müd? / Es kommt, der alles kennt und sieht!
3. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! / Er
 sieht dein Leben unverhüllt, / zeigt dir zugleich dein neues Bild.
4. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! /
 Nimm an des Christus Freundlichkeit, / trag seinen Frieden in die Zeit!
5. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! /
 Schreckt dich der Menschen Widerstand, / bleib ihnen dennoch zugewandt!

Irischer Weihnachtssegen:

Das Licht des Weihnachtssterns für dich,
 die Wärme von Heimat und Herd für dich,
 die Freude und das Wohlwollen der Freude für dich,
 die Hoffnung eines kindlichen Herzens für dich,
 die Freude von tausend Engeln für dich,
 die Liebe des Sohnes und Gottes Frieden für dich.

Unsere Gottesdienste an Weihnachten

24.12.2024	15:00 Uhr	Familiengottesdienst (Schule)
Heiligabend	17:00 Uhr	Christvesper
	22:00 Uhr	Christmette unterwegs
25.12.2024	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
1. Weihnachtsfeiertag		
26.12.2024	10:15 Uhr	Gottesdienst
2. Weihnachtsfeiertag		

Brot für die Welt

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet.

„Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Werden auch Sie aktiv bei der 66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025. Helfen Sie helfen.

Der beigefügte Vordruck soll Ihnen die Überweisung erleichtern.



Text und Bild: brot-fuer-die-welt.de

ERNTEDANK IN DER KITA

In diesem Jahr feierten wir keinen Erntedankgottesdienst in der Kirche, sondern bei uns in der KiTa.

Am Freitag vor dem Erntedankfestsonntag trafen wir uns dazu im Hof. Ein geschmückter Tisch diente uns als Altar und neben dem Altar wuchs ein Baum. Es war ein besonderer Baum. An dem wuchsen nicht nur Äpfel, sondern auch Nüsse, Birnen, Kirschen und Pflaumen. Dieser Baum zeigte uns die Vielfalt von Gottes Güte. Alles, was wächst kommt von IHM. Und Gott schenkt uns mit dem Baum nicht nur vielfältige Nahrung, sondern auch Schatten und Schutz.



Und nicht nur den Menschen dient der Baum. Auch viele Tiere finden Nahrung am und vom Baum, und auch Wohnung und Schutz im Baum.



30 JAHRE DIENST IN DER KITA

Am 1. September freuten wir uns mit zwei Kolleginnen über ein ganz besonderes Dienstjubiläum. Elke Rocznik und Bianca Gerhardt sind seit 30 Jahren als Pädagoginnen in unserer Einrichtung tätig. Generationen von Kindern haben mit ihnen gesungen, gespielt, gebastelt und gelacht. Unzählige Kniee wurden gepflastert und Meere von Tränen getrocknet. Auch wir können immer wieder viel von eurem reichen Erfahrungsschatz lernen. DANKE, dass ihr uns solange die Treue gehalten habt und euch für die Kinder einsetzt. Wir freuen uns, noch weitere Jahre mit euch zusammen zu arbeiten, zu lachen und zu feiern.

An unserem pädagogischen Tag im September überraschten wir die beiden mit einem kleinen Dankeschön und einer Stärkung für ihre Treue.



COACHING ABEND

Essentielle Bausteine in der Erziehung

Am 7. Oktober hat in der Heide – KiTa ein Coaching Abend stattgefunden. Die Referentin, *Sabrina Röder*, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Familiencoach, hat alle interessierten Eltern hierzu eingeladen. Dieser Coaching Abend sollte dazu dienen, Eltern verschiedene Bausteine in der Erziehung mit auf den Weg zu geben, die helfen, den Familienalltag stressfreier gestalten zu können, die Eltern-Kind-Beziehung zu verbessern, sowie auch die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder zum Positiven beeinflussen zu können. In diesem zweistündigen Coaching wurden den Eltern die Themen durch viele Beispiele und Visualisierungen nähergebracht. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Sabrina Röder, die es durch ihre freundliche, offene und humorvolle Art geschafft hat, dieses Coaching zu einem sehr kurzweiligen und interessanten Abend werden zu lassen. Ebenso bedanken wir uns bei allen Eltern, die durch praktische Beispiele von verschiedenen Alltagssituationen dazu beigetragen haben, dass dieser Abend sehr lebendig war und ein reger Austausch unter den Eltern stattgefunden hat.

WALDWOCHE DER WOLKENKINDER

Die Wolken starteten damit das bereits vorhandene Waldsofa wieder aufzubauen, um eine Sitzgelegenheit für die gemeinsame Brotzeit zu haben. Außerdem entdeckten sie die selbstgebaute Waldhütte der Schulkinder.

Am zweiten Tag wurden die Wolken kreativ und gestalteten Malblätter mit verschieden-

en Naturmaterialien wie z.B. Kastanien, Eicheln, und Blättern. Danach wurde eine große Wäscheleine gespannt und eine kleine Vernissage entstand daraus.

Am Mittwoch bauten unsere Vorschulkinder aus zwei großen Ästen und verschiedenen Seilen eine Waldschaukel. Leider brach einer der Äste bei dem Versuch zu schaukeln. Dies hat dem Spaß zum Glück keinen Abbruch getan.

Bedingt durch den Sturm am Donnerstag blieben wir im Haus. Das heißt aber nicht, dass es nichts zum Thema Wald zu entdecken gab. Die Wolken erfuhren durch ein Bilderbuchtheater viel über die Waldtiere und deren Lebensraum.

Den letzten Tag nutzten unsere Ältesten nochmal, um einen längeren Waldspaziergang zu unternehmen. Bei einem Stopp konnten sie sich nochmal stärken und zum Abschluss auf umgefallenen Bäumen klettern und herabgefallene Äste mit Sägen und Feilen bearbeiten.



Es war eine tolle, spannende und ereignisreiche Waldwoche, sowohl für unsere Wolkenkinder, als auch für das Personal. Alle hatten sehr viel Spaß und waren voll Eifer und Tatendrang dabei.

Herbstferien im Ev. Hort Schwebheim

„Spiele, Spaß & Bewegung – Unser Hort ist fit“



In unseren diesjährigen Herbstferien haben wir uns mit dem vielseitigen Thema: „verschiedene Sportarten und dem dazugehörigen Teamplay“ auseinandergesetzt. Hierzu haben die Hortkinder verschiedene Sportarten und Bereiche kennengelernt bzw. ausprobiert. Die verschiedenen Sportarten, die wir genauer erkundet haben, waren z.B. das Tanzen, Tischtennis und Hockey. Ebenfalls fand eine Sportolympiade mit verschiedenen Stationen in der Turnhalle statt. Hierbei sind alle Hortkinder gegen die Mitarbeitenden des Hortes angetreten. Gewonnen haben die Hortkinder mit einem spitzen Ergebnis von 3:2! **GLÜCKWUNSCH!**



Nach der erfolgreichen Olympiade haben wir uns mit selbstgemachten gesunden Snacks in Form von Müsliriegeln gestärkt.

Zum Beginn der Ferien haben wir uns mit der Theorie und den Fragen beschäftigt: „Welche Sportarten gibt es? – Was macht diese besonders? – Was bedeutet Teamplay?“. Anschließend sind wir gemeinsam in die Praxis gegangen.



Zu Besuch hatten wir zwei Tanzlehrerinnen aus der Tanzschule „TANZ AN“.



Neues aus dem evangelischen Hort

„Wir gestalten einen Gottesdienst zum Thema Zusammenhalt“

Am 31.10.2024, dem Reformationstag, haben die Hortkinder gemeinsam mithilfe der Mitarbeiter/innen einen internen Gottesdienst für alle Hortkinder im Hort veranstaltet. Schwerpunkt des Gottesdienstes war das Thema **Zusammenhalt**. Hierzu haben die Hortkinder eine Mitmachgeschichte vorgelesen, gemeinsame Lieder gesungen und zum Abschluss ein großes Bodenbild aus verschiedenen Materialien gelegt. Als Stärkung gab es für jedes Kind ein kleines Kuchenstück.



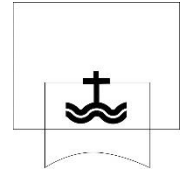
Im Dezember 2024 findet wieder unser alljährlicher **Weihnachtsworkshop** im Hort statt. Hierzu sind alle Eltern und Hortkinder herzlich eingeladen.



Der evangelische Hort in Schwebheim wünscht allen Gemeindemitgliedern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2025!

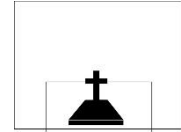
Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Zur Silberhochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Diamantenen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Wir gratulieren zu den Geburtstagen im Dezember:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Multiple horizontal light purple bars, likely representing redacted names or dates.

Herzliche
Glückwünsche



Wir gratulieren zu den Geburtstagen im Januar

Aus Datenschutzgründen entfernt

Area containing 13 horizontal lines for writing, currently blank.

Monatslieder im Dezember und Januar:

In den Monaten Dezember und Januar begleiten uns wieder zwei Lieder aus dem Liederheft „Kommt, atmet auf“:

Im Dezember singen wir das Lied: [Tragt in die Welt nun ein Licht](#) mit der Nummer 0124

Im Januar singen wir: [Hört der Engel Lied voll Freude](#) mit der Nummer 0139.

Pfarrei Mainbogen – Kirchengemeinde Schwebheim

Pfarrer Tobias Wölfel
Telefon: 09723 / 93 68 09. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: tobias.woelfel@elkb.de
Sprechstunde: Mittwochs von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrbüro

Pfarrbüro Montag, Donnerstag und Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: kirchengemeinde.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de
Facebook: facebook.com/Kirchengemeinde-Schwebheim-105353964959810
Instagram: [@schwam.evangelisch](https://www.instagram.com/@schwam.evangelisch)

Spendenkonto VR-Bank Main-Rhön eG IBAN: DE23 7906 9165 0006 0450 30

Kirchenvorstand

Vertrauensperson Name bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Kindertagesstätten

Heide KiTa Heideweg 16, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 1797
Leitung: Beate Henne. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Melanie Stahl. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation **Leitung:** Stefanie Schmitt, Siedlungsweg 4, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 9354185

Tagespflege **Leitung:** Stefanie Schmitt, Siedlungsweg 4, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 9354180

Spendenkonto VR-Bank Main-Rhön eG IBAN: DE03 7906 9165 0006 0448 08

Impressum

Herausgeber Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwebheim,
Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim; V.i.S.d.P. **Pfarrer Tobias Wölfel**
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion Ludwig (*hl*), Ebert (*se*), Seifert (*hs*), Wölfel (*tw*).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **2. Januar 2025**

Dezember – März
Ausgabe 141

24/25

SW perspektiven

Informationen Des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Schweinfurt

Danke!

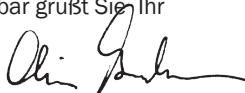
Die neuen Kirchenvorstände sind gewählt und berufen. Inzwischen wurden sie eingeführt und haben ihre Arbeit aufgenommen. Danke, dass Sie sich zur Wahl gestellt haben und für die nächsten sechs Jahre Leitungsverantwortung in Ihrer Kirche wahrnehmen! Allen Kandidatinnen und Kandidaten, die keinen Sitz errungen haben, gilt mein besonderer Respekt. Unter persönlichem Einsatz haben sie dafür Sorge getragen, dass Leitungsgremien in unserer Kirche demokratisch übertragen werden können.

Nun denke ich aber auch an diejenigen, welche in den vergangenen Jahren Verantwortung getragen und die Geschicke unserer Gemeinden gelenkt haben. Manche waren über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte hinweg Mitglied im Kirchenvorstand. In zuverlässiger Treue, mit großem Einsatz und bewundernswertem Engagement haben sie beraten, entschieden und gehandelt. So konnte unsere Kirche ihrem Auftrag nachkommen und für Menschen Zugänge zur Liebe Gottes zu schaffen.

Herzlichen Dank und große Anerkennung dafür! Vorbilder sind Sie für unsere Kirche und Gesellschaft.

Den neuen Vorständen wünsche ich in ihrem Amt jetzt Weisheit und gutes Gelingen!

Dankbar grüßt Sie Ihr



Dekan Oliver Bruckmann



Dekan Oliver Bruckmann bei der letzten Sitzung der Dekanatsynode vor der Kirchenvorstandswahl



f facebook.com/schweinfurt.evangelisch
@ kirche.social/@sw_evangelisch
🐦 bsky.app/profile/schweinfurt-evangelisch.de
🌐 threads.net/@sw_evangelisch
📷 instagram.com/sw_evangelisch
www.schweinfurt-evangelisch.de

Max Matthies



Am Pfingstsonntag wurde Max Matthies in der Johanneskirche Bad Bocklet nach 50 Jahren Dienst als Prädikant verabschiedet. Seit 1974 war er als Lektor und ab 1976 als Prädikant in Neuburg, Rain am Lech und Bad Kissingen tätig.

Klaus Lotter, Vertrauensmann des Kirchenvorstands, und Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk würdigten sein Engagement mit einer Urkunde, einem Kunstband und persönlichen Worten. Lotter betonte Matthies' Herzensanliegen, die frohe Botschaft in zeitgemäßer Sprache zu verkünden und dabei stets aktuelle Lebenswelten einzubeziehen.

Pfarrerin Barraud-Volk dankte im Namen der Gemeinde für seine 50 Jahre Verkündigungsdienst und erinnerte daran, dass auch Max Matthies in der Kunst zu Hause ist und die Kirchengemeinde ihm den wunderbaren aus Holz und Metall gestalteten Osterleuchter in der Johanneskirche verdankt. Sie unterstrich ausdrücklich, dass er nicht aus der Kirchengemeinde verabschiedet werde, sondern man sich auf weitere Begegnungen, Gespräche und Projekte freue. Nach dem Gottesdienst wurde das Jubiläum bei einem Kirchenkaffee gefeiert.

Steffen Lübke geht und bleibt



Wie soll denn das gehen? Gehen und bleiben zugleich? Steffen Lübke wagt das Experiment: Am 1. Juni übernahm er mit einer halben Stelle die Leitung des KSA-Regionalzentrums Bayern West an der Uni-Klinik in Würzburg und bleibt mit einer halben Stelle

als Krankenhaus- und Rehaseseelsorger in Bad Kissingen.

„Bisher war mein Terminkalender immer leer, wenn ich eine neue Stelle angetreten habe. Jetzt trete ich die neue Stelle mit einem vollen Terminkalender an und muss jedes Mal entscheiden, welcher Termin bleibt, und welcher abgesagt werden muss. Das ist eine echte Herausforderung“, so Lübke.

Schon bisher bestand ein Teil seiner Arbeit in der Seelsorgeaus- und Fortbildung. Und er war im Rahmen einer Nebentätigkeit als Supervisor aktiv. Beides wird künftig einen größeren Raum einnehmen.

Steffen Lübke freut sich auf die neue Aufgabe: „Ich wünsche mir, dass gerade durch die Verbindung der dekanatsweiten Stelle in Bad Kissingen und der landeskirchlichen Stelle in Würzburg die überregionale Vernetzung bei der Weiterentwicklung seelsorglicher Kompetenzen zukunftsfähig weiterentwickelt werden kann. Und ich freue mich, dass ich als Krankenhaus-seelsorger weiterhin Patientinnen und Patienten begleiten darf. Dafür schlägt mein Herz ganz besonders. Und Bad Kissingen bleibt für meine Familie und mich ganz klar die Homepage.“

Markus Vaupel



Auch Pfarrer Markus Vaupel hat seine Stelle als Schulreferent des Dekanats Schweinfurt verlassen und bleibt uns doch erhalten: Als Nachfolger von Susanne Rosa hat er zum 1.9. die Krankenhaus-Seelsorge über-

nommen und ist nun Ansprechpartner nicht nur für Patienten und Angehörige, sondern auch für die Mitarbeitenden im Leopoldina-Krankenhaus und in St. Josef.

Dekan Oliver Bruckmann merkte an, dass er noch keinen Pfarrer so oft in eine neue Stelle eingeführt habe wie ihn: Nach Bad Kissingen, Zell (mit Altenheimseelsorge), dem Schulreferat

(gleichzeitig Ansprechpartner für die Mitarbeitenden der Diakonie) sei dies nun seine vierte Stelle im Dekanat. Und immer sei es ihm ganz besonders um die Seelsorge gegangen.

Jetzt ist er, so Bruckmann, „im Herzen der Seelsorge angekommen“. Für diese Arbeit wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen!

Benjamin Groß



Die Johann Hinrich Wichern Fachakademie für Sozialpädagogik hat einen neuen Schulleiter: In einem festlichen Gottesdienst wurde Benjamin Groß in sein neues Amt eingeführt. Seit 2013 war er als Lehrkraft für Sozialpädagogik und Ev. Theologie am Beruflichen Schulzentrum Neuendettelsau vorwiegend an der dortigen Fachakademie für Sozialpädagogik tätig, die letzten Jahre als stellvertretender Schulleiter.

„Wie wunderbar, dass wir Sie gefunden haben!“ meinte Dekan Oliver Bruckmann. In Zeiten des Umbruchs brauche es an Schulen wie der „FAKS“ nicht nur fachliche Ausbildung, sondern auch die Bildung der Persönlichkeit. Das, was in den jungen Menschen schon angelegt sei, müsse zur Entfaltung und zum Blühen gebracht werden.

Wir wünschen ihm für die Leitung und Weiterentwicklung der Schule Gottes Segen und freuen uns über neue Impulse!

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Sexualisierte Gewalt – sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen kommen vor – leider auch in der Kirche. Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht allem, wofür wir als Kirche stehen. Nach christlichem Verständnis besitzt jeder Mensch die gleiche Würde, egal welches Geschlecht, welches

Alter, welche Hautfarbe oder welche körperliche oder psychische Verfassung er hat. Menschen im Glauben und Leben zu stärken, Gemeinschaft und Vertrauen zu ermöglichen, das ist unser Ziel. Sexuelle Belästigung, Grenzverletzungen oder sexualisierte Gewalt sind dagegen entwürdigend. Sie sind Ausdruck von Selbstüberhöhung und Machtmissbrauch – sie verursachen Angst, Leid und Zerstörung.

Wir verurteilen sexualisierte Gewalt aufs Schärfste

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orientierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben. Betroffene kämpfen mit den Folgen häufig ein Leben lang. Betroffene im kirchlichen Kontext haben durch ihre Erfahrung oft auch den Zugang zum Glauben als Kraftquelle verloren. Deshalb verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs Schärfste.

Kirche und Diakonie sollen sichere Orte sein

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. Kirche und Diakonie sollen sichere Orte sein. Schutz vor sexualisierter Gewalt geht uns alle an. Denn jeder Mensch hat ein Recht auf ein Leben in Würde und Achtung der körperlichen und geistlichen Selbstbestimmung. Dafür stehen wir als Kirche und dafür setzen wir uns aktiv ein.

Prävention und Schutzkonzept

Für uns ist es sehr wichtig, dass diese Haltung in unserem täglichen Handeln deutlich zum Ausdruck kommt. Aus diesem Grund arbeiten wir derzeit intensiv an einem Schutzkonzept, in dem klare Leitlinien und präventive Maßnahmen beschrieben sind. So gehört es für uns dazu, dass sich alle unsere Mitarbeitenden an einen Verhaltenskodex halten, sich zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt schulen und wissen, wie sie bei einem Verdacht von sexualisierter Gewalt handeln sollen.

www.schweinfurt-evangelisch.de/praevention



26.01. bis 09.02. täglich 11:30 bis ca. 14:00
www.vesperkirche-schweinfurt.de

So, 26.01., 10:30, St. Johannes

Vesperkirche-Eröffnungsgottesdienst
mit Dekan Oliver Bruckmann

So, 02.02., 10:30, St. Johannes

Familiengottesdienst in der Vesperkirche
Team (PfarrerIn Renger und PfarrerIn Bruckmann)

Do, 06.02., 19:00, St. Johannes

Ohrenschmaus
Pfarrerinnen und Pfarrer musizieren
zu Gunsten der Vesperkirche
Leitung: KMD Andrea Balzer

So, 09.02., 10:30, St. Johannes

Abschlussgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Carsten Bräumer und Dekan Oliver Bruckmann

Repair Café

Sa, 29.03., 10:00 bis 14:00
Gemeindesaal St. Kilian Schweinfurt
Reparatur, Gespräche und mehr

100 Jahre Posaunenchor Sennfeld

So, 15.12., 17:00, Dreieinigkeitskirche Sennfeld
Weihnachtskonzert
des Ensembles Gloria Brass

Citykirche

So, 16.02., 17:30, St. Johannes
15 Jahre MehrWegGottesdienst
www.mehrweggottesdienst.de

Fr., 21.03., 20:00, St. Johannes

Klänge in der Nacht
Die musikalische Kirchenführung im Dunkeln
www.klaenge-in-der-nacht.de

Kirchenmusik St. Johannes SW

So, 01.12., 17:00

Einstimmung in den Advent
mit Liedern, Geschichten und Gedichten
Es singt ein Vocalensemble der
Kantorei St. Johannes und die Johannesbären, die
Jüngsten unserer Kinderchöre
KMD Andrea Balzer, Pfrin. Gisela Bruckmann

Sa, 07.12., 17:00, St. Johannes

ORATORIO DE NOEL
Von Camille Saint-Saëns
CAROLS von John Rutter
Und MAGNIFICAT von J. S. Bach
Kinder- und Jugendkantorei St. Johannes
JUNGE STIMMEN SCHWEINFURT
Kantorei St. Johannes, Kammerorchester
Karten von 19 € bis 28 €

Di, 31.12., 21:00, St. Johannes

SILVESTERKONZERT „Grooves Ohne Grenzen“
Mit „Trio Merak“ aus München
Cristina Lehaci – Vibrafon, Marimbafon, Boris Knezevic – Klavier, Moritz Knapp – Schlagwerk
Eintritt frei – Spenden erbeten

Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad KG

So, 01.12., 9:30, Erlöserkirche
**Kammerorchester & KisSingers
im Gottesdienst**

05.12.-08.12., Erlöserkirche

Krippen-Ausstellung:
Über 100 Krippen aus aller Welt
Do, 05.12., 17 Uhr, Vernissage
Fr 06.12., 15-19 Uhr; Sa 07.12., 11-13 und
15-19 Uhr; So 08.12., 11-13 Uhr. Eintritt 5 €

Sa, 14.12., 19:30, Erlöserkirche
Gospelweihnacht der KisSingers
Eintritt 10 bis 23 €

Sa, 29.03., 19:30, Erlöserkirche
**Anselm Grün und Clemens Bittlinger
Abendkonzert**

„Herr kehre ein in dieses Haus – wie wir Frieden
finden.“ Eintritt 20 bis 24 €

Impressum: v.i.S.d.P. Evang.-Luth. Dekanat Schweinfurt •
Martin-Luther-Platz 18 • Schweinfurt.
Redaktion: Pfr. Heiko Kuschel. Auflage 7000 Stück zuzüglich
Abdrucke in verschiedenen Gemeindebriefen.

Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppe (Krabbelgruppe)

Mittwoch von 9:15 Uhr bis 11 Uhr in der Mehrzweckhalle Schwebheim

Konfikurs am Freitag, 6. und 20. Dezember, 24. Januar 2025 in der Alten Kirche/ Bibrasaal von 16 bis 18 Uhr

Konfirmandenwochenende im Schullandheim Reichmannshausen vom 10. – 12. Januar 2025

Erwachsene

Frauenbibelkreis

Montags, jede ungerade Woche: ab 19 Uhr mit Anita Albert in der Röhleiner Str. 6 oder um 19:25 Uhr online per Skype

Online-Frauenbibelkreis nach der Methode „Bibel teilen“ montags, jede gerade Woche

Wer teilnehmen möchte, melde sich gerne bei Anita@familiealbert.net.

Loblieder singen

mittwochs, von 17:19 bis 18:30 Uhr im Goldenen Lamm. Singt einander Psalmen und Lobgesänge und geistliche Lieder, und in euren Herzen wird Musik sein zum Lob Gottes. Eph.5,19

Andacht zum Trauercafé am 2. Dezember um 15 Uhr in der Auferstehungskirche

Trauercafé am 2. Dezember um 15:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Für alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Für alle, die ihre Erfahrungen in der Trauer teilen möchten. Für alle, jünger oder älter. Ohne Anmeldung – einfach kommen.

Kleines Frauenfrühstück, alle 14 Tage mittwochs um 9 Uhr im Goldenen Lamm

Seniorenclub donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr im Goldenen Lamm

Posaunenchorprobe mittwochs um 19:30 Uhr im Bibrasaal

Kirchenvorstandssitzung am 16.12. und 20.01. um 19:30 Uhr im G. Lamm

Was Theologen sagen – Wer's glaubt wird selig – Glaubensgespräche zwischen Vater und Sohn am 8., 15., 22. und 29. Januar um 19:30 Uhr im Goldenen Lamm (mit Anmeldung)

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste im Dezember 2024 und Januar 2025 (Änderungen vorbehalten)

01.12.	10:15 Uhr	1. Advent mit Verabschiedung des alten Kirchenvorstands und Segnung der neuen Mitglieder im Kirchenvorstand (Wölfel)	Kollekte für Brot für die Welt
08.12.	10:15 Uhr	2. Advent mit Abendmahl (Wölfel)	Kollekte für die Kirchenmusik
10.12.	19:00 Uhr	Ökumenische Adventsandacht St. Hedwig	
15.12.	10:15 Uhr	3. Advent (Wölfel) mit der Band	Kollekte für die Medienerziehung
22.12.	10:15 Uhr	4. Advent (Krauss)	Kollekte für die Gemeinderäume
24.12.	15:00 Uhr 17:00 Uhr 22:00 Uhr	Familiengottesdienst an der Schule (Wölfel) Christvesper (Wölfel) Christmette unterwegs (Wölfel/ Krauss)	Kollekte für Brot für die Welt
25.12.	10:15 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl (Wölfel)	Kollekte für Evang. Schulen in Bayern
26.12.	10:15 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag (Kanzeltausch)	Kollekte für die Gemeindegarbeit
27.12.	15:30 Uhr	Gottesdienst AWO Seniorenzentrum	
31.12.	17:00 Uhr	Altjahresabend (Wölfel)	Kollekte für Brot für die Welt
01.01.	17:00 Uhr	Neujahrstag	Kollekte für die Glocken
06.01.	10:15 Uhr	Epiphania mit Abendmahl (Wölfel)	Kollekte für Weltmission
12.01.	10:15 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania (Wölfel)	Kollekte für den Posaunenchor
17.01.	19:00 Uhr	Taize-Andacht zur Gebetswoche zur Einheit der Christen (Wölfel/ Schirmer)	
19.01.	10:15 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania (Wölfel)	Kollekte für die Telefonseelsorge
25.01.	19:00 Uhr	SegensREICH -Gottesdienst mit Möglichkeit zur Einzelsegnung (Lara+Tobias Wölfel)	
26.01.	10:15 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania (Kropp-Wagensonner)	Kollekte für das Diakonische Werk



Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22) Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes

als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanstößig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Text: Reinhard Ellsel

Motiv: Stefanie Bahlinger; www.verlagambirnbach.de